

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Amtsblatt des Kreises Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt

Verlagsort: Monatl. d. Volk A 1.20 einschl. 18 3 Beförd.-Geb., zur 30 3 Zustellungsgeb.; d. Ag. A 1.40 einschl. 20 3 Austrägergeb.; Einzeln. 10 3. Bei Nichterhalten der Ztg. inf. hoh. Gewalt 20 3. Vertriebsbör. bezieht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt. / Fernruf 321. Anzeigenpreise: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Text- millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss Nachlaß nach Preisliste. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold.

Nummer 124

Altensteig, Donnerstag, den 30. Mai 1940

63. Jahrgang

Das Schicksal der eingekreisten Armeen besiegelt

Lille von Osten und Westen erreicht — Die Stadt Lille, Brügge und Ostende genommen, Dignuiden erreicht Reichskriegsflagge weht über dem Mahnmahl von Langemarch — Dünkirchen unter dem Feuer unserer schweren Artillerie — Bombentreffer auf mehreren feindlichen Kriegs- und Transportschiffen

Der Wehrmachtsbericht

DNB. Führer-Hauptquartier, 29. Mai.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Das Schicksal der französischen Armeen im Artois ist besiegelt. Ihr Widerstand im Raum südlich Lille ist zusammengebrochen. Die englische Armee, die im Raum Dignuiden, Armentiers, Bailleul, Bergues, westlich Dünkirchen, zusammengedrängt ist, geht durch unseren konzentrischen Angriff ebenfalls ihrer Vernichtung entgegen. Durch raschen Vorstoß in Nordflandern wurde Brügge durchschritten, Ostende genommen und Dignuiden erreicht. An der Yser und dem Yser-Kanal, nördlich Opern, leistet der Feind noch verzweifelter Widerstand. Ueber dem Mahnmahl der deutschen Jugend bei Langemarch, dem Schauplatz ihres heldenmütigen Kampfes 1914, weht die Reichskriegsflagge. Lille ist im Angriff von Osten und Westen erreicht, die Stadt genommen. Im Vorgehen von Westen her ist Armentiers besetzt. Bei Bailleul wird noch gekämpft. Ostwärts Caesl wurde die besetzte französische Grenzstellung, die der Gegner mit verfehrter Front verteidigte, durchbrochen und die belgische Grenze erreicht. Bei Wormhoudt sind noch Kämpfe im Gange. Dünkirchen liegt unter dem Feuer unserer schweren Artillerie. Die deutsche Luftwaffe be-

Der Zusammenbruch in Flandern

Der Wehrmachtsbericht vom Mittwoch meldet in seiner klaren, eindeutigen Sprache die Besiegelung des Schicksals der umzingelten französischen und englischen Armeen. Das hängt jedoch nicht mit der Kapitulation der belgischen Armee zusammen, wie es London und Paris glauben machen möchte, denn die belgische Armee kapitulierte, um aus der für sie unhaltbar gewordenen militärischen Lage herauszukommen und vor der Vernichtung bewahrt zu werden.

Wieder haben die deutschen Truppen stolze Erfolge erzielt. Der entscheidungsvolle Stoß von Westen nach Osten hat zur Brechung des französisch-englischen Widerstandes südlich Lille geführt. Gleichzeitig sind deutsche Truppen von Osten nach Westen in der Stadt Lille eingedrungen und durch die Vereinigung der deutschen Truppen bei Lille sind die eingeschlossenen französisch-englischen Armeen in zwei Teile geteilt. Ein kleiner Keil befindet sich südlich Lille in einem Raum von 15-20 Km. im Quadrat. Die übrigen englisch-französischen Truppen sind in dem Raume nördlich Lille eingeschlossen. Der deutsche Vorstoß hat hierbei namentlich durch einen Vorstoß in Flandern, längs der belgischen Küste, Raum gewonnen, wobei Brügge durchschritten, Ostende genommen und Dignuiden erreicht wurde.

Im Wehrmachtsbericht wird betont, daß nördlich Opern und am Yserkanal noch verzweifelter Widerstand geleistet wird. Nachträglich meldete jedoch das Oberkommando der Wehrmacht, daß bei dem fortschreitenden Angriff zur Vernichtung der englischen Armee unsere Truppen Opern und Kemmel kürzten, was darauf schließen läßt, daß nun auch der Widerstand dort gebrochen ist.

Ueber dem deutschen Heldensriedhof von Langemarch in Belgisch-Flandern, auf dem die Opfer aus dem Weltkrieg vom 11. November 1914 aus den 107. jungen Regimenter ruhen, die einst unter dem Gejang des Deutschlandlieds die englischen Linien kürzten, weht die Reichskriegsflagge. Wahrlich ein Akt von symbolischer Bedeutung! Die Soldaten Großdeutschlands sind vor den Kameraden aufmarschiert, die in Flanderns Erde ruhen. Ihr Verdienst ist erfüllt. Auf flandrischer Erde, in der sie verblühten, wird das Schicksal der englisch-französischen Armeen besiegelt.

Auch unsere Luftwaffe hat trotz schwieriger Wetterlage durch ihre Aufklärungsarbeit und Bombenwürfe vor den Kanalküsten Erfolge erzielt; die Abschüsse der Flakartillerie sind zusammengestellt und erbrachten eine staunenswerte Zahl von 607 Abschüssen und 101 zerstörte feindliche Panzerwagen, die für den Gegner eine verlorene Schlacht bedeuten. Auch die fähigen Schnellboote konnten wieder einen Zerstörer erzielten. Wahrlich zusammen stolze Erfolge vom einem einzigen Tag!

kämpfte am 28. Mai zurückstufende Kolonnen aller Art, Truppenanstellungen und Panzerwagen.

Bei der bewaffneten Auflösung vor der belgisch-französischen Küste und im Kanal wurden drei Zerstörer, zwei Transporter und zwei Frachtschiffe mit Bomben angegriffen und schwer beschädigt, in der mittleren Nordsee ein feindliches U-Boot versenkt. Die Vernichtung eines weiteren U-Bootes ist wahrscheinlich. Deutschen Schnellbooten gelang es, trotz ungünstiger Wetterlage vor dem belgischen Kanalküsten Neuport wiederum einen nach England flüchtenden großen feindlichen Zerstörer durch Torpedoschuß zu versenken.

An der Südfrent wurden einzelne Vorstöße feindlicher Infanterie mit Panzerkampfwagen abgewiesen.

Die Verluste des Gegners in der Luft betragen am 28. Mai insgesamt 24 Flugzeuge, davon wurden im Luftkampf 16, durch Flak abgeschossen. Drei deutsche Flugzeuge wurden vernichtet. Hauptmann Wölbers errang seinen 20. Luftsieg.

Die Abwehr durch Flakartillerie haben sich nach genaueren Feststellungen in der Zeit vom 16. bis 23. Mai von 100 bisher betragenden auf 265 erhöht. Die Gesamtzahl der seit dem 10. Mai durch die Flakartillerie erzielten Abschüsse beträgt damit 607. Außerdem vernichtete die Flakartillerie im gleichen Zeitraum 101 feindliche Panzerwagen.

In Norwegen ist der Feind gestern, von zahlreichen Kriegsschiffen unterstützt, an der Erzbahn gelandet, und von Norden her in Narvik eingedrungen. Deutsche Kampferbände griffen die dort liegenden feindlichen Seestreitkräfte an. Ein größeres Kriegsschiff erhielt einen schweren Treffer mittschiffs und stakete unter starker Rauchentwicklung das Feuer ein. Drei Kreuzer und ein Zerstörer sowie ein Frachter erhielten schwere Bombentreffer. Truppenausladungen bei Antenes wurden mit zahlreichen Bomben belegt.

Opern und Kemmel gestürmt

Berlin, 29. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im fortschreitenden Angriff zur Vernichtung der englischen Armee kürzten unsere Truppen Opern und Kemmel.

Eine offizielle Ohrfeige Moskaus für England

Englische Unterhändler unerwünscht

Moskau, 30. Mai. „Tas“ verbreitet folgende amtliche Bekanntmachung:

„In Anbetracht einer Reihe von unrichtigen oder widersprechenden Mitteilungen, die in der englischen Presse über die Reise des Herrn Cripps nach Moskau verbreitet sind, ist die „Tas“ bevollmächtigt worden, folgendes zu erklären:

In Beantwortung des Vorschlages der englischen Regierung, Herrn Cripps als speziellen und außerordentlichen Bevollmächtigten der englischen Regierung nach Moskau zu schicken, hat der Volsotomissar des Auswärtigen, Molotow, den Botschafter Maistry beauftragt, der englischen Regierung zur Kenntnis zu bringen, daß die Regierung der Sowjetunion weder Herrn Cripps als besonderen und außerordentlichen Bevollmächtigten empfangen könne, noch irgend einen anderen. Wenn die englische Regierung wirklich Handelsbesprechungen führen will und sich nicht einfach auf Besprechungen über einen nicht vorhandenen Umschwung in den Beziehungen zwischen England und der Sowjetunion beschränken will, so könnte sie dies über ihren Botschafter in Moskau, Herrn Seeds, tun bzw. über eine andere Persönlichkeit auf dem Posten des Botschafters in Moskau in dem Falle, daß Herr Seeds durch eine andere Persönlichkeit ersetzt werden soll.“

Unvorhergesehenes Ende der Reise nach Moskau

Athen, 30. Mai. Mister Cripps, der sich auf dem Wege nach Moskau befand, um den englisch-russischen Beziehungen eine günstigere Wendung zu geben, ist in Athen eingetroffen, wo seine Reise jedoch ein jähes Ende gefunden hat. Inzwischen hat nä-

Die Stunde der Abrechnung kommt

Trotz wiederholter Warnungen weiter planlose britische Bombenangriffe auf friedliche deutsche Städte

Berlin, 29. Mai. Das planlose Abwerfen von Bomben britischer Flugzeuge bei ihren nächtlichen Einflügen in deutsches Reichsgebiet nimmt trotz unserer wiederholten Warnungen seinen Fortgang. Diese unerhörten, jeder völkerrechtlichen Bestimmung ins Gesicht schlagenden Bombardierungen nicht-militärischer Ziele werden von den Engländern in ihren Berichten sogar noch als hervorragende Taten ihrer „glorreichen“ Royal Air Force gepriesen. Um ihre königliche Ohnmacht vor dem eigenen Volk und ihren Vorgesetzten zu verschleiern, fälschten sie diese Piratenflüge in Siegesmeldungen um. Diese Schamlosigkeit wird nur von der Unfähigkeit der britischen Flieger übertrifft, die ihre Bomben wahllos auf friedliche Städte, Wohnviertel der Bevölkerung, Hotels, Schulen, Apotheken und Krankenhäuser fallen lassen. Selbst die früheren Freunde, Holland und Belgien, werden von dem üblen Völkern hierbei nicht verschont. Daß dies die Stimmung bei diesen Völkern für ihre ehemaligen „Beschützer“ nicht gerade fördert, liegt auf der Hand. Ausländische Journalisten konnten bei ihren Reisen durch Holland und Belgien feststellen, daß die Bombenangriffe auf unverteidigte Städte und Dörfer Belgiens und der Niederlande die Gereiztheit dieser Völker gegen England sehr gesteigert hat.

Bei uns Deutschen werden über jeden Toten, über jeden Verletzten und über jeden Schaden dieser nächtlichen Bombenwüsten genaue Listen geführt. England möge sich hüten!

Das hochmütige Britannien soll wissen, daß wir nichts vergessen — wenn die Stunde der Abrechnung kommt, wird jede Bombe vielfach vergolten werden. Denn wird England merken, daß die deutschen Flieger wohl in der Lage sind, das deutsche Mut zu rächen und die Ziele zu treffen, die ihnen zur Bekämpfung zugewiesen werden.

Henry Ford gegen die Kriegshezer

Detroit, 29. Mai. Henry Ford erklärte in einer Unterredung, er betrachte das U.S.A.-Rüstungsprogramm mit Misstrauen, weil es vielleicht den internationalen Kriegsmachern, die aus Blutvergießen Kapital schlagen möchten, in die Hände spiele. Die 107. Kolonne, die zurzeit so viel zitiert werde, lege sich aus den kriegshezerischen Finanzkreisen zusammen.

Am Mittwoch die Regierung der Sowjetunion erklärt, daß sie weder Herrn Cripps noch irgend einen anderen englischen Unterhändler empfangen würde. Mister Cripps bleibt somit nichts anderes übrig, als ununterrichtete Dinge zu seinen Auftraggebern zurückzuführen.

Uebergabe der militärischen Hoheitsrechte und der vollziehenden Befehlsgewalt in den besetzten niederländischen Gebieten

Amsterdam, 29. Mai. Das holländische Regierungszentrum Den Haag stand am Mittwoch im Zeichen der Uebergabe der militärischen Hoheitsrechte an den General der Flieger Christensen und der vollziehenden Befehlsgewalt an den durch den Führer ernannten Reichskommissar für die besetzten niederländischen Gebiete, Reichsminister Seyff-Inquart.

Die Uebergabe erfolgte durch den Militärbefehlshaber der Niederlande und Belgien, General der Infanterie von Falkenhäusen.

Die holländische Bevölkerung zeigte reges Interesse an den Ereignissen.

An der Feier nahmen zahlreiche Vertreter der deutschen Wehrmacht, des Staates und der Partei teil, ferner die Staatssekretäre der holländischen Ministerien und Vertreter des holländischen öffentlichen Lebens.

„Auf Befehl des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht übergebe ich“, so erklärte General von Falkenhäusen, „die militärischen Hoheitsrechte an den General der Flieger Christensen als deutschen Wehrmachtsbefehlshaber in den Niederlanden und die vollziehende Gewalt im zivilen Bereich an



Wir denken daran!

Ungeheures erlebt unser Volk in diesen Tagen. Unter den Schlägen unserer Soldaten zittert das bisherige Gefüge der britisch-französischen Welt Herrschaft.

Wir gedenken der Maitage des Jahres 1918. Damals tobte genau wie heute der Kampf in Flandern, am Chemin des Dames und an der Aisne.

Ein Jahr später, im Frühjahr 1919, stand das verarmte Deutschland in der unvergleichlichen Not der Rheinlandbesatzung.

Wir gedenken heute solcher Worte. Wir denken daran, daß 1921 die französische Rheinarmee annähernd 80 000 Mann zählte.

Wir denken daran, daß auf der Londoner Konferenz des Jahres 1921 unser Volk die wahrhaftige Reparationssumme von 220 Milliarden Mark auferlegt wurde.

Gegenüber diesen Erinnerungen verblaßt alles, was später dem verarmten Deutschland gegenüber an französischen und englischen Versuchen zum Einlenken unternommen wurde.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 30. Mai 1940.

Das neue Frankreich-Lied

Wenn die Hörer des deutschen Rundfunks eine bemerkenswerte Aenderung im Stil unsere Sondermeldungen bemerkt haben, dann handelt es sich dabei um ein äußeres Anzeichen für die Folgerungen die sich für Deutschland notwendigerweise aus der französischen Haltung ergeben haben.

Ab Frühjahr 1941 wieder Semester. Das Trimester war von vornherein nur als vorübergehende Zwischenlösung gedacht.

Jede Taubenhaltung meldepflichtig. Der Reichsinnenminister hat eine weitere Ergänzungsverordnung zum Brieftaubengesetz erlassen.

Wieder Frauenjagd im Reichsjender Stuttgart. Außer den Sendungen für den Bauern bringt der Reichsjender Stuttgart nunmehr auch wieder seine Frauenjagden unter dem Titel „Für dich daheim“.

Urlaubsgewährung an Einberufenen zur Regelung persönlicher Angelegenheiten

Die Anträge der zum Wehrdienst einberufenen Gefolgschaftsmitglieder auf Freistellung von der Arbeit nach Erhalt des Stellungsbefehls sind von den Betriebsführern unterschiedlich behandelt worden.

Der Reichserbeitsminister ist der Anregung der Deutschen Arbeitsfront, eine einheitliche Regelung für diese Frage zu treffen, gefolgt und hat in einem Erlass bestimmt, daß die zum Wehrdienst einberufenen Gefolgschaftsmitglieder zur Ordnung persönlicher und häuslicher Angelegenheiten in der Regel einen oder einige Tage Freizeit vor dem Gestellungstag benötigen.

Augenblick wieder auf, wo Adolf Hitler in Deutschland das Fest in die Hand nahm und zum Wortführer der ewigen Ansprüche unseres Volkes gegen seine Unterdrücker wurde.

Wir denken daran, wie man den neuen Krieg gegen unser Volk entfesselte, wie man alle Neutralen in ihn hineinziehen suchte, wie man die alten Mittel der Aushungerung und Blockade wieder mobilisierte.

Der jetzige Zusammenbruch ist die Quittung auf diese 22 Jahre unendlichen deutschen Elends.

Sie werde von den Betriebsführern nicht verjagt werden können, wenn das Gefolgschaftsmitglied einen entsprechenden Antrag rechtzeitig stellt.

„Adl. Theaterabend. Das Oberbayerische Bauerntheater bot gestern Abend für die NSG. „Kraft durch Freude“ im „Gürtelbaum“ die Bauernkomödie „Das Herz am rechten Fleck“.

Arbeiter mit Kriegsverdienstkreuz ausgezeichnet

Stuttgart, 29. Mai. Auf Vorschlag der Rüstungsinspektion V wurden bisher im Reich des Wehrkreises V folgende sechs Rüstungsarbeiter durch den Führer mit dem Kriegsverdienstkreuz ausgezeichnet.

Stuttgart. (Kind auf der Straße.) Am Dienstag vormittag ist auf der Kreuzung Breitenring und Steiermärker Straße in Feuerbach ein vier Jahre altes Mädchen, als es die Straße überqueren wollte, von einem Lastkraftwagen erfasst und in Boden geworfen worden.

Neues Hilfskrankenhaus. Das dem Städt. Katholischen Hospital angegliederte chirurgische Hilfskrankenhaus „Hartmannhaus“ (Hartmannstraße 6) hat unter der ärztlichen Leitung von Oberarzt Dr. Deder seinen Betrieb eröffnet.

Dechheim Kr. Heilbronn. (Der nasse Tod.) Als am Samstag zwei Männer im Kocher badeten, verlor der eine plötzlich lautlos. Erst nach einer Stunde konnte man seine Leiche bergen.

Süßen. (Ruhgespann vom Zug erfasst.) Am Montag nachmittag wurde ein Ruhgepann, als es bei der Rechten Weiderei das Nebengeleis Süßen-Weihenleim überqueren wollte, von einem Zug erfasst.

Woll Kr. Göppingen. (Tod durch Herbediß.) Der im 68. Lebensjahr lebende Landwirt Hille wurde vor kurzen von einem neu gekauften Tier am linken Unterarm gebissen.

Neunlingen Kr. Göppingen. (Sturz vom Baum.) Als der Fabrikarbeiter Josef Kih einen Birnenzweig von einem Baum einholen wollte, stürzte er und erlitt einen schweren Schädelbruch.

Sigmaringen. (Vom Fahren totgedrückt.) Als am Dienstag der Bauer und Fahrenhalter Schönbacher aus Dietfurt sich in Begleitung seines 19 Jahre alten Knechts auf dem Heimweg von der Fahrenkörung in Sigmaringen befand, wurde der Fahren auf dem Feldweg zwischen Loiz und Insigkofen plötzlich wild und härtete sich auf den Knecht.

Reutemewer Kr. Sigmaringen. (Sturz von der Leiter.) Die Frauenschäftsleiterin Frau Loher stürzte in der Scheune die Leiter herunter und erlitt bedeutende Verletzungen.

Fischerbach Kr. Wolfach. (Verkehrsunfall.) Der zwölf Jahre alte Schüler Alfred Matt stieß auf seinem Fahrrad mit einem Motorrad zusammen und erlitt einen so schweren Schädelbruch, daß er nach einigen Stunden starb.

Ulmogehöfen. (Unter der Kackwaiz.) Der 42jährige Schmiedehilfslehrling Karl aus Zwiggelheim wurde während des Häckerns von seinem scheuenden Pferd unter die Walze gerissen.

Rosshaus. (Er hat sich noch einmal überlebt.) Ein aufregender Vorfall spielte sich auf der Rheinbrücke ab. Ein junger Mann aus Rosshaus, der auf Grund eines ärztlichen Gutachtens in eine Anstalt gebracht werden sollte, sprang auf der Rheinbrücke plötzlich aus dem ihn befördernden Auto und hüpfte sich in den Rhein.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dieter Laak in Altensteig. Vertr.: Ludwig Laak. Druck u. Verlag: Buchdruckerei Laak, Altensteig. — 31. Preisliste 3 gültig.

Ämtliche Bekanntmachungen Zuteilung von Eiern

Auf die in der Zeit vom 6. Mai bis 2. Juni 1940 gültigen Abschnitte klein c und d der Reichseierkarte werden bis zum 2. Juni 1940 insgesamt 5 Eier und zwar auf den Abschnitt c 3 Eier und auf den Abschnitt d 2 Eier für jeden Versorgungsberechtigten abgegeben.

Calw, den 29. Mai 1940.

Der Landrat — Ernährungsamt Abtfg. B.

Düten und Beutel

in braun und weiß, für 1/2, 1 und 2 Pfund empfiehlt die

Buchhandlung Laak, Altensteig



ATA zum Scheuern und Putzen!



Zuckerkrankheit

Seit 10 Jahren leide ich an Zuckerkrankheit. Nachdem ich Ihren Karlsprudel regelmäßig getrunken habe, zeigte die ärztliche Untersuchung ca. 1/2 Prozent ich trinke dieses Wasser weiter.

Zwerenberg

Wir laden alle Verwandten, Freunde und Bekannte zu unserer

kirchlichen Trauung

am Samstag, den 1. Juni 1940, mittags 12 Uhr herzlich ein.

Fritz Kübler | Erika Wolf

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

